



Verkehrswacht Emden e.V.



Jahresbericht 2013

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Wir über uns

Der geschäftsführende Vorstand

1.Vorsitzender

Diedrich Draeger
Tel. 04921-26307
Wolthuser Str., 26725 Emden

2.Vorsitzender

Holger Gärtner
Tel. 04921-891107
Bahnhofsplatz 3 , 26721 Emden

Kassenwart

Hinrich Post
Tel. 04921-871250
Hans – Geiger – Straße 6, 26723 Emden

Geschäftsführer

Heinz Wilhelm Weber
Tel. 04921-24183

Geschäftsstelle:

Frickensteinplatz 2
26721 Emden
Telefon:04921-871250
Fax: 04921-87101250

Mitglied des Beirates

Gunter Scholz



**Liebe Mitglieder,
verehrte Freunde und Förderer der Verkehrswacht Emden**

Wie immer stellen wir den Dank an unsere Mitglieder und ehrenamtliche Helfer an den Anfang jeden Berichtes, denn ohne deren Unterstützung wäre eine funktionierende Verkehrssicherheitsarbeit nicht möglich.

Dank an alle, die uns im Jahr 2013 Treue gehalten und uns in vielfacher Hinsicht, sei es finanziell oder tatkräftig, unterstützt haben.

Hier zu nennen sind die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Emden**, des **Polizeikommissariates Emden**, sowie des **Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden**.

Unser Dank geht auch an die **Mitglieder des Präventionsrates** in der Stadt Emden, speziell des **AK Verkehr**, mit denen wir verschiedene Aktionen durchführen konnten.

Wir danken auch der **Fa. Reiter´s Busverkehrs GmbH** für die Unterstützung bei den Ausstellungen des Präventionsrates, der Durchführung des Projektes „Einsteigerbus Emden“ sowie bei weiteren wichtigen Projekten.



Die Finanzlage unseres Verein dokumentieren wir durch den jährlichen Kassenbericht, der hier am Ende mit abgedruckt ist.

Unser Vereinsvermögen beläuft sich per 31.12.2013 auf 10.431,75€.

In der Einnahmenseite machen die Zuschüsse der Landesverkehrswacht, die Mitgliedsbeiträge sowie die Geldauflagen des Amtsgerichtes Emden den größten Posten aus und schaffen eine solide Grundlage für unsere Arbeit.

Die Verkehrswacht ist aber nach wie vor auf Spenden und Zuschüsse angewiesen, so dass der Appell an alle Förderer und Freunde des Vereins ergeht, die materielle Unterstützung nicht einzuschränken.

Die Mitgliederzahl der Verkehrswacht Emden e.V. hat sich in den letzten Jahren gleichbleibend stabilisiert. Wir haben 80 Einzelmitglieder und 16 Firmen in unserem Verein.



Was machen wir

Verkehrsaufklärung in
Kindergärten – Schulen - Vereinen
Verbänden – Betrieben - Fahrschulen

Radfahrprüfungen
Fahrradsimulator
Pedelecausbildung
Aus- und Fortbildung von Verkehrshelfern

Verkehrssicherheitsprojekte für
junge Kraftfahrer - Mobilitätsbehinderte
Radfahrer - ältere Mitbürger

Zusammenarbeit mit
Schulen – Eltern – Polizei - Gerichten
Unfallkommissionen - Straßenbauämtern
Rat – Verwaltung



Unsere jährlichen Aktionen im Einzelnen:

Am 30.01.2013 hat der Vorstand zu einer **Informationsveranstaltung** und einem **Erfahrungsaustausch** in das Hotel „Faldernpoort“ eingeladen.

Teilgenommen in der informativen Runde haben **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Emden, des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden und des Polizeikommissariats Emden**, die uns immer unterstützen und manche Aktion erst ermöglichen. Dabei wurde sehr angeregt über aktuelle Verkehrsthemen und auch örtliche Problemfelder diskutiert.

Am 10.04.2013 wurde im 51ten Jahr des Bestehens die Jahreshauptversammlung , zu der zahlreiche Mitglieder und Gäste erschienen waren, im Hotel Faldernpoort durchgeführt.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Neuwahlen des Vorstandes, die Ehrung langjähriger Kraftfahrer sowie ein interessanter Vortrag des Augenarztes Alberto Garcia über die Wichtigkeit des guten Sehens bei der Teilnahme im Straßenverkehr.

Der scheidende 1. Vorsitzende Gunter Scholz ließ zunächst das Geschäftsjahr 2012 Revue passieren. Als Highlight wurden hier insbesondere die Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehens im Oktober genannt.

Im Anschluss wurden die scheidenden Mitglieder des Vorstandes, allen voran der 2. Vorsitzende Berthold Tuitjer – Vater des über die ostfriesischen Grenzen hinaus bekannten und anerkannten Verkehrsmusicals „STAPP FÖR STAPP“- geehrt. Tuitjer wurde für sein Engagement mit dem silbernen Lorbeerblatt der Landesverkehrswacht ausgezeichnet.



Berthold Tuitjer und Gunter Scholz

Ferner scheiden aus dem Vorstand der langjährige Geschäftsführer Herbert Olk, der 1. Vorsitzende Gunter Scholz sowie der Beisitzer Gerhard Schaudinn aus.

Der Kassenbericht wurde vom Kassenwart Hinrich Post verlesen. Dieser dankte insbesondere seinem Vorgänger Helmut Zimmermann, der ihm eine gesunde und hervorragend aufgestellte Kasse übergeben hat. Post dankte insbesondere den vielen Gönnern und Spendern der Verkehrswacht ohne die die Verkehrswachtarbeit in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Bei den anschließenden Wahlen wurde unter Leitung des Wahlleiters Siegmund van Grieken, Fa. Reiters Reisen der Vorstand neu gewählt.

Als neuen 1. Vorsitzenden wählte die Versammlung einstimmig Herrn Diedrich Draeger, 2. Vorsitzender wurde Holger Gärtner, zum neuen Geschäftsführer bestimmte die Versammlung Heinz Wilhelm Weber.

Als langjährige Kraftfahrer wurden für unfallfreies Fahren von der Fa. Reiters Reisen durch den neuen 1. Vorsitzenden Diedrich Draeger geehrt:

Heinrich Junker, Walter Nagel, , Bernhard Trauernicht, Norbert Voss sowie Friedchen Reiter mit der Auszeichnung in Gold mit Eichenkranz für 40 Jahre bewährter Kraftfahrer. Ferner wurden geehrt Regina Hoffmann und Wilhelm Greve mit der Auszeichnung in Gold mit Eichenkranz für 30 Jahre Berufskraftfahrer.



Als eine Hauptattraktion wurde auch dieses Jahr unser Verkehrssintrainer (Fahrradsimulator) sinnvoll und erfolgreich eingesetzt.

Nach wie vor waren die Probanden –Schüler und ebenfalls Erwachsene- mit Begeisterung dabei, Gefahrensituationen aus dem öffentlichen Straßenverkehr einmal aus anderer Sicht auf einem Monitor zu erleben, um dann entsprechend zu reagieren.

Bei Bedarf wurden einzelne Verkehrssituationen durch unseren Moderator Diedrich Draeger aufgerufen und erklärt.

Der Einsatz des Fahrradsimulators erfolgte wieder in den 4. Klassen der Grundschulen. Insgesamt wurden fast 400 Schüler beschult.

Weitere Einsätze erfolgten beim sogenannten „E-Bike-Tag“ eines bekannten Emdener Fahrradhändlers, beim Aktionstag „Gemeinsam vorbeugen...echt stark!“, am Verkehrssicherheitstag, auf dem IGM-Mitgliederfest und dem „Tag der offenen Tür“ beim Rettungsdienst RKSH.



Im Rahmen der bundesweiten „**Aktion junge Fahrer**“ wurden junge Autofahrerinnen und Autofahrer am 15.06.2013 im Emdener Stadtgarten eingeladen.

Junge Fahrer von 18 bis 25 Jahren sind beim Autofahren eine Hochrisikogruppe. Jeder fünfte Verletzte oder Getötete gehört in diese Altersgruppe. Gerade bei der nächtlichen Heimfahrt auf der Landstraße, nach einem Diskobesuch oder einer Party in der Nachbargemeinde, lauern die Gefahren: In aufgeheizter Stimmung oder müde vom Abend schätzen sie Situationen und Geschwindigkeiten falsch ein.

Hier konnten Jugendliche und junge Erwachsene im „Fahrsimulator“ ihr eigenes Können und ihre Reaktionsgeschwindigkeit einschätzen. Auf dem Gurtschlitten spürten sie, mit welcher Kraft ihr Körper bei einem Zusammenstoß in den Sicherheitsgurt geschleudert und von ihm festgehalten wird. „Rauschbrillen“ simulierten eine verzerrte Wahrnehmung, wie sie durch eine bestimmte Blutalkoholkonzentration hervorgerufen wird – und vieles mehr.

Unsere erfahrenen Verkehrswachtmitarbeiter standen gern Rede und Antwort.



Auch hier wurden wir durch unsere kompetenten Partner bei diesem Highlight des Jahres unterstützt. Unser Dank geht hier u.a. an:

unsere Freunde der Verkehrswacht Vechta, Das Deutsche Rote Kreuz, RKsH, ADAC, ADFC, Polizei Emden, die Freiwillige Feuerwehr, Fa. Reiter's Busverkehr sowie dem Fachdienst Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr der Stadt Emden

Verkehrsprävention im VW-Werk Emden:

Am 17.10.2013 war Holger Gärtner (SB Verkehrsprävention / Polizei Emden und 2. Vorsitzender der Verkehrswacht Emden) bei der Ausbildungsvertretung des VW-Werkes in Emden zu Gast.

Im Rahmen eines Fortbildungstages erhielt er die Möglichkeit zum Thema Verkehrssicherheit - Zielgruppe "Junge Fahrer", Alkohol- und Drogenprävention zu sprechen.

An der Veranstaltung nahmen 360 Auszubildende aus allen 3 Lehrjahren sowie 40 Ausbildungsvertreter und Betriebsräte, so dass eine große Zielgruppe an jungen Verkehrsteilnehmern erreicht werden konnte.

Mittels einer Präsentation, der Vorstellung von Statistikdaten und einem Filmbeitrag "Life Lines (Disounfall)" gelang es, die Aufmerksamkeit für das Thema Verkehrssicherheit zu gewinnen und mit einem anschließenden Frage- und Diskussionsteil abzurunden.

Die Rückmeldungen waren positiv, so dass weitere Veranstaltungen geplant sind.



Auch im Jahre 2013 wurde im Herbst in einer Gemeinschaftsaktion der Stadt Emden mit dem Polizeikommissariat, dem ADFC Kreisverband, dem Präventionsrat und uns als Verkehrswacht Emden das Verkehrsmusical „Stapp für Stapp für Vorschulkinder und Erstklässler“ aufgeführt.

Auf dem Tourneeplan standen in diesem Jahr wieder Emden, Aurich und Wiesmoor. Unseren scheidenden „Erfinder“ und Hauptdarsteller Berthold Tuitjer konnten wir glücklicherweise durch das Multitalent Hans Jacobs vom Bau- und Entsorgungsbetrieb ersetzen.

Bei der Show in Emden konnte nach der Aufführung an jedes Kind Dank der großzügigen Unterstützung der Fa. Reiter's Reisen eine Warnweste verteilt werden. Hierfür geht unser besonderer Dank an Herrn Siegmund van Grieken sowie Helmut Poppen und ihr Team sowie an den Fachdienst Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr der Stadt Emden für die tolle Unterstützung bei der Durchführung der Show.



Polizist Holger: (2.von links)

Holger Gärtner, Polizeikommissar im Polizeikommissariat Emden, Verkehrssicherheitsberater und 2. Vorsitzender der Verkehrswacht Emden

Siggi Schlau: (rechts)

Hinrich Post, Stadtamtmann Fachdienst öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr, Kassenwart der Verkehrswacht Emden

Bernie Bauhof (2. von rechts)

Roelf Ohdens, Mitarbeiter im Bau- und Entsorgungsbetrieb der Stadt Emden

Hein Törf (links)

Hans Jacobs, Mitarbeiter im Bau- und Entsorgungsbetrieb der Stadt Emden

Bei den insgesamt 4 Shows konnten wir so über 1500 Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr näherbringen. Auch für 2014 sind weitere Auftritte, auch bei unseren Freunden der Verkehrswacht Aurich geplant.

Im Rahmen des Bundesprogramms der Deutschen Verkehrswacht e.V. „Fahrrad...aber sicher“ und „Mobil bleiben... aber sicher“ wurde das Programm durch den Baustein „PEDELEC“ erweitert.

Hieraus wurde unter der fachlichen Leitung von Herrn Diedrich Draeger zwei Schulungen, einmal als Kurs in der Volkshochschule und einmal für die AWO Hinte, durchgeführt. Die ca. 80 teilnehmenden Senioren waren sehr interessiert und stellten viele Fragen zu den Bereichen Aufbau und Technik eines Pedelecs, den gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften sowie der Handhabung dieser Fahrzeuge.

Weitere Veranstaltungen sind für 2014 bereits in Planung



Auf dem Foto ist auch das neue „Rollup“ der Verkehrswacht Emden zu sehen

Aktion „Unser KindergartenJahr“

Im August 2013 wurde durch die Verkehrswachen und die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse die Aktion „Unser KindergartenJahr“ ins Leben gerufen. Hierbei sollten die Vorschulkinder in den Kindergärten angesprochen werden. Es wurde eine Broschüre entwickelt, die die Kinder in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen, Erziehern und Eltern ausarbeiten sollten. Dabei soll gezeigt werden wie der Ablauf des letzten Kindergartenjahres vonstattengeht. Die Broschüre ist durch Bebilderung in alle vier Jahreszeiten eingeteilt damit sich die Kinder mit dem Straßenverkehr als Alltagsbestandteil auseinandersetzen können. Einfache Verkehrsregeln sollen durch das Lösen von Beobachtungsaufgaben erkannt werden. Durch eingeklebte eigene Fotos besteht die Möglichkeit das letzte Jahr zu verfolgen. Den Abschluss des Heftes bildet ein Kindergartenausflug und das Verhalten der Kindergruppe im Straßenverkehr.

In Emden wurden 19 Kindergärten mit der Broschüre beliefert. Dabei wurden die Erzieherinnen bzw. Erzieher durch Diedrich Draeger über den Sinn der Aktion und die Arbeitsweise mit der Broschüre unterrichtet

190 von 200 Autofahrern fuhren zu schnell

Präventionsrat überprüfte Verhalten von Autofahrern an Bushaltestellen in Barenburg und Borssum.

Emden. Ein alarmierendes Ergebnis ist bei einer Aufklärungsaktion der Arbeitsgruppe Verkehr des Präventionsrates zur Sicherheit an Bushaltestellen herausgekommen. Von 200 Autofahrern fuhren 190 (95 Prozent) zu schnell, teilte der Präventionsrat gestern mit.

Die Kontrollen wurden gestern Vormittag jeweils eine Stunde in der Hermann-Allmers-Straße in Barenburg und in der Petkumer Straße in Borssum durchgeführt. Das Hauptaugenmerk richtete sich dabei auf sogenannte „kritische“ Haltestellen. Als „kritisch“ werden Haltestellen eingestuft, die in der Nähe von Schulen, Kindergärten oder Altenheimen liegen. Wenn sich ein Schul- oder Linienbus einer solchen Haltestelle nähert, muss der Busfahrer das Warnblinklicht einschalten. Für den nachfolgenden Verkehr gilt dann:

- ▶ Während der Bus mit eingeschaltetem Warnblinklicht auf eine Haltestelle zufährt, darf nicht überholt werden.
- ▶ Hält der warnblinkende Bus: Nur mit Schritttempo (vier bis



Sie kontrollierten und informierten Autofahrer: Dieter Draeger, Hinrich Post, Helmut Poppen, Holger Gärtner, Horst Sturm und Heinz-Wilhelm Weber. Bild: Privat

sieben km/h) vorbeifahren, bei Gefahr sofort stoppen.
▶ Im Vorbeifahren muss der Abstand so groß sein, dass eine Gefährdung ein- oder ausstei-

gender Fahrgäste ausgeschlossen ist.
▶ Auch der Gegenverkehr darf den haltenden Bus nur mit Schrittgeschwindigkeit passie-

ren. Nur wenn der Mittelstreifen oder Leitplanken die Fahrbahnen voneinander trennen, kann das Tempo beibehalten werden.

▶ Reiht sich ein Bus in den fließenden Verkehr ein, hat er immer Vorrang.
Die 190 Autofahrer, die mit überhöhter Geschwindigkeit

die Haltestellen passierten, wurden angehalten und von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Verkehr des Präventionsrates über die Regeln informiert. Zudem wurde ihnen auch die Höhe der Strafe, die sie im „Ernstfall“ hätten zahlen müssen, mitgeteilt.

Nur sehr wenige Fahrzeugführer zeigten, dass sie von den Regeln wussten. Sie hielten ihr Fahrzeug hinter dem warnblinkenden Bus, warteten den weiteren Ablauf ab und fuhren dann in Schrittgeschwindigkeit am Bus vorbei.

Die Firma Reiters Busverkehr stellte für die Aufklärungsaktion einen Stadtbus zur Verfügung, der von Betriebsleiter Helmut Poppen gefahren wurde. Heinz-Wilhelm Weber (Stadt Emden) hat die Geschwindigkeit der Fahrzeuge gemessen, die an einem mit Warnblinkanlage stehenden Bus vorbeifuhren. Holger Gärtner (Polizei Emden) hielt die zu schnell gefahrenen Fahrzeuge an.

Die Aufklärung übernahmen Horst Sturm (ADFC), Diedrich Draeger (Verkehrswacht), Hinrich Post (Stadt Emden) und Onno Santjer (Präventionsrat). Kommentar Seite 22

Verkehrswacht Emden wählte neuen Vorsitzenden

Gunter Schulz hat den Posten an seine Nachfolger Dieter Dräger abgegeben.

Emden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Emden wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der langjährige Vorsitzende Gunter Scholz gab sein Amt ab. Zu seinem Nachfolger wurde Dieter Draeger gewählt.

Zweiter Vorsitzender wurde Holger Gärtner. Er folgt auf Berthold Tuitjer, der in Zukunft auf Baltrum das Amt des Bürgermeisters übernehmen wird. Tuitjer wurde für sein Engagement mit dem silbernen Lorbeerblatt der Landesverkehrswacht ausgezeichnet.

Ferner scheiden aus dem bisherigen Vorstand der langjährige Geschäftsführer Herbert Olk sowie der Beisitzer Gerhard Schaudinn aus. Zum neuen Geschäftsführer bestimmte die Versammlung Heinz Wilhelm Weber.

Im Rahmen der Versammlung, die am Mittwoch im Hotel Faldernport stattfand, wur-

de auch auf das vergangene Jahr und das 50-jährige Vereinsjubiläum zurückgeblickt. Darüber hinaus referierte Augenarzt Alberto Garcia über die Wichtigkeit des guten Sehens bei der Teilnahme im Straßenverkehr.

▶ Als langjährige Kraftfahrer wurden für unfallfreies Fahren von der Firma Reiters Reisen durch den neuen ersten Vorsitzenden Dieter Draeger geehrt: Heinrich Junker, Walter Nagel, Bernhard Trauernicht, Norbert Voss sowie Friedchen

Reiter mit der Auszeichnung in Gold mit Eichenkranz für 40 Jahre als bewährter Kraftfahrer.

Ferner geehrt wurden Regina Hoffmann und Wilhelm Greve mit der Auszeichnung in Gold mit Eichenkranz für 30 Jahre als Berufskraftfahrer. red



Erste Amtshandlung: Der neue Vorsitzende Dieter Draeger (dritter von links) ehrte langjährige Kraftfahrer für unfallfreies Fahren. Bild: privat



Brachten die Banner wie hier im Liekeweg an : Diedrich Draeger, (Verkehrswacht), Roelf Ohdens und Dieter Brants (beide BEE). Bild: Privat

Schulanfang!

Emden. An insgesamt 16 Standorten in Emden hat die Verkehrswacht mit Unterstützung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (BEE) Banner angebracht. Sie sollen die Verkehrsteilnehmer darauf hinweisen, mit Beginn des neuen Schuljahres insbesondere im Bereich von Schulen und Wegen dorthin mit äußerster Vorsicht und Rücksicht auf die Schüler, hier in erster Linie Erstklässler, zu fahren, teilte der 1. Vorsitzende der Verkehrswacht, Dietrich Draeger, mit. red

Die Banner konnten in diesem Jahr mit Unterstützung des BEE der Stadt Emden erstmalig mit wiederverwendbaren Bodenhülsen an den vorgegebenen Standorten eingebaut werden.

400 GRUNDSCHÜLER NEHMEN AN VERKEHRSSICHERHEITSTAGEN IN EMDEN TEIL



Wann ist ein Fahrrad verkehrssicher und wie verhalte ich mich, wenn Feuer im Bus ausbricht? All das und noch mehr lernten die Schüler der 4. Klasse der elf Emdener Grundschulen an den Verkehrssicherheitstagen. Insgesamt beteiligten sich 400 Kinder und 20 Lehrkräfte an der Aktion, die von Schülern des Gymnasiums am Treckfahrstief, der Verkehrswacht Emden, Reiters Busverkehr, dem ADFC und der Polizei durchgeführt wurde. BILDER: DODDEN

Verkehrswacht unterstützt Grundschule

Emden. Die Grundschule Grüner Weg erhält neues Lehrmaterial für die Verkehrserziehung. Dies wird durch eine Spende der Verkehrswacht Emden möglich. Alljährlich zum Schulanfang spendet die Verkehrswacht Emden den Betrag von 300 Euro an eine Emdener Grundschule, um eine Basis zu legen, Materialien für die schulische Verkehrserziehung anzuschaffen. In diesem Jahr ging die Spende an die Grundschule Grüner Weg. Das Bild entstand bei der Scheckübergabe und zeigt (von links) Dietrich Draeger (Verkehrswacht), Holger Gärtner (Verkehrssicherheitsberater Polizei) und Josef Kaufhold (Schulleiter). Bild: Privat





Helmut Poppen, Hinrich Post und Horst Sturm belehren die Autofahrer.

Bild: Privat

Test ergab: 98 Prozent der Autofahrer fahren zu schnell

Präventionsrat kontrollierte Verhalten von Autofahrern an Bushaltestellen.

Emden. Das Ergebnis ist zugleich Ansporn zum Weitermachen: Die Arbeitsgruppe Verkehr des Präventionsrates der Stadt Emden hat gestern in zwei Stadtteilen erneut das Verhalten von Autofahrern an so genannten „kritischen“ Bushaltestellen überprüft. 98 Prozent der Autofahrer verhielten sich falsch, teilte **Onno Santjer** vom Kommunalen Präventionsrat der Stadt gestern mit. „Wir machen weiter und hoffen, dass die Autofahrer, die wir ‚erwischt‘ haben, die Aufklärung verinnerlichen“, sagte Santjer gegenüber der *Emder Zeitung*.

Kontrolliert wurde gestern der Bereich an den Bushaltestellen der Grundschulen

Constantia von 7.15 bis 8.15 Uhr und Wolthusen von 12.15 bis 13.15 Uhr. Von 220 Autofahrern an beiden Kontrollorten waren 215 zu schnell unterwegs. Die angehaltenen Verkehrsteilnehmer wurden unter anderem über die Höhe der Strafe, die sie im Ernstfall hätten zahlen müssen, informiert.

Für die Aktion hatte die Firma Reiters Busverkehr einen Stadtbus zur Verfügung gestellt, der von Betriebsleiter **Helmut Poppen** gefahren wurde. **Heinz Wilhelm Weber** und **Hans Dieter Poppen** von der Stadtverwaltung haben die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge gemessen, die an einem mit Warnblinkanlage stehenden Bus vorbeifuhren. **Holger Gärtner**, Mitarbeiter des Polizeikommissariats Emden, hielt die zu schnell gefahrenen Au-

tofahrer an. Die Aufklärung übernahmen die Mitglieder der Arbeitsgruppe Verkehrsprävention **Horst Sturm** (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub), **Diedrich Draeger** (Verkehrswacht), **Klaus Erfeling** und **Hinrich Post** (Stadt Emden), **Helmut Poppen** (Reiters Reisen) und **Onno Santjer** (Präventionsrat).

Als „kritisch“ werden unter anderem Haltestellen eingestuft, die in der Nähe von Schulen, Kindergärten oder Altenheimen liegen. Wenn sich ein Schul- oder Linienbus einer solchen Haltestelle nähert, muss der Fahrer das Warnblinklicht einschalten. Für den nachfolgenden Verkehr gilt:

- ▶ Während der Bus mit eingeschaltetem Warnblinklicht auf eine Haltestelle zufährt, darf nicht überholt werden.
- ▶ Hält der warnblinkende Bus:

Nur mit Schrittempo (vier bis sieben km/h) vorbeifahren, bei Gefahr sofort stoppen.

- ▶ Im Vorbeifahren muss der Abstand so groß sein, dass eine Gefährdung ein- oder aussteigender Fahrgäste ausgeschlossen ist.

- ▶ Auch der Gegenverkehr darf den haltenden Bus nur mit Schrittempo passieren. Nur wenn der Mittelstreifen oder Leitplanken die Fahrbahnen voneinander trennen, kann das Tempo beibehalten werden.

- ▶ Reiht sich ein Bus in den fließenden Verkehr ein, hat er immer Vorrang.

Die Arbeitsgruppe Verkehrsprävention des Kommunalen Präventionsrates der Stadt führte in der Vergangenheit bereits mehrfach solche Kontrollaktionen durch. Die Ergebnisse waren ähnlich. **kor/red**

Kontrolle an Haltestellen: Ernüchterndes Ergebnis

AKTION Nur fünf Fahrer hielten sich an Richtgeschwindigkeit



Die Arbeitsgruppe Verkehrsprävention will Autofahrer zur Einsicht bringen. BILD: DOEN

Die Arbeitsgruppe Verkehrsprävention des Kommunalen Präventionsrates der Stadt überprüfte an zwei Orten.

EMDEN - Es waren nur fünf. Von 220 Fahrern hielten sich nur eine Handvoll an die zulässige Geschwindigkeit, die für das Vorbeifahren an einem haltenden Bus vorgegeben ist.

Zu diesem ernüchternden Ergebnis kam die Arbeitsgruppe Verkehrsprävention des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Emden, die zwei weitere Aufklärungsaktionen zur Sicherheit an Bushaltestellen veranstaltete. Insbesondere das Fehlverhalten vieler Verkehrsteilnehmer im Zusammenhang mit einem haltenden Linien- oder Schulbus an „kritischen“ Haltestellen stand im Fokus der Aktionen.

Als „kritisch“ werden unter anderem Haltestellen eingestuft, die in der Nähe von Schulen, Kindergärten oder Altenheimen liegen.

Von 7.15 bis 8.15 Uhr überprüfte die Arbeitsgruppe

das Verhalten der Autofahrer vor der Grundschule Constantia und von 12.15 bis 13.15 Uhr vor der Grundschule Wolthusen. Die Firma Reiters Busverkehr stellte einen Stadtbus zur Verfügung, der von Betriebsleiter Helmut Poppen gefahren wurde.

Heinz Wilhelm Weber und Hans Dieter Poppen von der Stadtverwaltung maßen die Geschwindigkeit der Fahrzeuge, die an einem mit Warnblinkanlage stehenden Bus vorbeifuhren. Holger Gärtner, Mitarbeiter des Polizeikommissariats Emden, hielt die zu schnell gefahrenen Fahrzeuge an.

Die Aufklärung übernahmen die Mitglieder der Arbeitsgruppe Verkehrsprävention: Horst Sturm (ADFC), Diedrich Draeger (Verkehrswacht), Klaus Erfeling und Hinrich Post (Stadt Emden), Helmut Poppen (Reiters Reisen) und Onno Santjer (Präventionsrat).

An den Kontrollorten in Constantia und Wolthusen wurde die Geschwindigkeit von insgesamt 220 Kraftfahrzeugen gemessen. Davon haben 215 die zulässige Geschwindigkeit überschritten.

Richtiges Verhalten

Wenn sich ein Schul- oder Linienbus einer „kritischen“ Haltestelle nähert, muss der Fahrer das Warnblinklicht einschalten. Für den nachfolgenden Verkehr gilt: Während der Bus auf eine Haltestelle zufährt, darf nicht überholt werden. Hält der warnblinkende Bus, darf nur mit Schritttempo vorbeigefahren werden.

Im Vorbeifahren muss der Abstand so groß sein, dass eine Gefährdung ein- oder aussteigender Fahrgäste ausgeschlossen ist. Auch der Gegenverkehr darf nur mit Schrittgeschwindigkeit passieren.

Reiht sich ein Bus in den fließenden Verkehr ein, hat er immer Vorrang.



Haben gestern gemeinsam den Verkehrssicherheitstag in Emden angekündigt (von links): Holger Gärtner, der auch Vorstandsmitglied der Verkehrswacht ist, Verkehrswacht-Geschäftsführer Heinz-Wilhelm Weber, Helmut Poppen, Betriebsleiter von Reiter's Busverkehr, ADFC-Vorsitzender Horst Sturm, Hinrich Post, Vorstandsmitglied der Verkehrswacht, sowie Verkehrswacht-Vorsitzender Diedrich Draeger. BILD: HARDERS

Rauschbrillen-Parcours und Überschlag

AKTION Verkehrssicherheitstag am Sonnabend im Emdener Stadtgarten richtet sich an Leute bis 24 Jahre

Ausgestellt wird auch ein Unfallwagen, in dem vier junge Menschen bei einem Unfall nach einem Disco-Besuch den Tod fanden. Dazu gibt es Interviews mit den Angehörigen und Rettern.

VON FRITZ HARDERS

EMDEN - Im vergangenen Jahr sind in Niedersachsen 70 junge Auto- und Motorradfahrer im Straßenverkehr getötet worden, im gesamten Bundesgebiet sogar 700. Die Fahrer waren alle unter 25. Unerfahrenheit und Risiko-

bereitschaft, Alkohol am Steuer und zu schnelles Fahren sind häufig auch in Kombination die Ursachen für die Unfälle, sagt Holger Gärtner, Verkehrssicherheitsberater bei der Emdener Polizei. Die Ursachen und Unfallfolgen sollen am kommenden Sonnabend, 15. Juni, bei einem Verkehrssicherheitstag im Emdener Stadtgarten vor allem den jungen Fahrern vor Augen geführt werden. Aufgebaut werden ein Auto-Überschlagssimulator, ein Motorrad- und Fahrradsimulator, ein Rauschbrillen-Parcours, es können Reaktionstest gemacht werden und es wird gezeigt, was Alkohol, Drogen und zu hohe Geschwindigkeit

bewirken. Ganz drastisch wird das den Besuchern am Sonnabend mit einem original Unfallauto vor Augen geführt, in dem vier Menschen im Alter von 18 bis 21 Jahren nach einem Disco-Besuch den Tod fanden. Das Fahrzeug stellt die Verkehrswacht Vechta zur Verfügung, die außerdem dazu aufgezeichnete Interviews mit den damals eingesetzten Rettern und den Angehörigen geführt hat. „Das wirkt auf eine bedrückende Art abschreckend“, sagt Holger Gärtner.

Ziel des Verkehrssicherheitstags ist es, die Zahl der Unfälle zu senken, an denen Fahrer unter 25 Jahren beteiligt sind. An diese Zielgruppe richtet sich die Aktion auch in erster Linie. Natürlich sind auch alle anderen willkommen.

„Das wirkt auf eine bedrückende Art abschreckend“

HOLGER GÄRTNER

Das Programm ist Dank der Unterstützung, die die Polizei erhält, sehr vielfältig. Mit von der Partie sind neben der Polizei die Verkehrswacht Emden, die Stadt Emden, der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Emden, der Präventionsrat Emden, die

Firma Reiters Busverkehr, die Feuerwehr, der Rettungsdienst Emden und der ADAC Aurich.

Damit man die Zielgruppe auch erreicht, sind Kontakte mit den Berufsschulen und dem Volkswagenwerk aufgenommen worden. Die Polizei, sagt Holger Gärtner im Zusammenhang mit Fahranfängern, habe sehr gute Erfahrung mit dem „Fahrerschein ab 17“ gemacht. Das verlängere die Lernphase, die jungen Autofahrer könnten so einige Erfahrungen mehr sammeln.

Der Verkehrssicherheitstag findet am kommenden Sonnabend in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt.

EZ-Kommentare



KORNELIA SOJKA
Verkehrssicherheitstag

Vor Augen führen

Allein in Niedersachsen sind im vergangenen Jahr 90 junge Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahre bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen. Dies ist Anlass, einen so genannten Verkehrssicherheitstag unter dem Motto „Aktion junge Fahrer“ im Emdener Stadtgarten zu veranstalten (Seite 8).

Rauschbrillen-Parcours, Überschlagssimulator und Reaktionstestgeräte sind nur einige Beispiele, mit denen junge Kraftfahrer für die Verkehrssicherheit sensibilisiert werden sollen. Alkohol, Drogen und hohe Geschwindigkeit werden zumeist unterschätzt. Vor allem soll ein ausgestellt Auto-Wrack, in dem im vergangenen Jahr vier junge Menschen starben, die Folgen eines Unfalls deutlich vor Augen führen. Das mag an Geschmacklosigkeit grenzen. Wenn es aber dazu führt, dass künftig mehr Vorsicht und Vernunft mitfahren, dann kann es nicht krass genug sein...

EZ-Kommentare



KORNELIA SOJKA
zum Thema Verkehrskontrolle

Wiederholen erwünscht

Die Arbeitsgruppe Verkehr des Präventionsrates der Stadt hat wieder eine Aktion zur Verkehrssicherheit durchgeführt. An zwei Orten in Emden wurde jeweils für eine Stunde das Verhalten der Autofahrer an „kritischen“ Bushaltestellen überprüft (Seite 5). Das Ergebnis ist verheerend: 95 Prozent der Autofahrer verhielten sich falsch. Sie fuhren zumeist zu schnell.

Und nicht nur das: Alarmierend ist auch, dass die meisten Autofahrer nicht so recht wissen, wie sie sich in der Nähe der „kritischen“ Haltestelle zu verhalten haben. Umso mehr ist diese Aufklärungsaktion des Präventionsrates zu begrüßen - die im Übrigen in Emden schon mehrfach durchgeführt wurde. Letztendlich kann sie nicht oft genug wiederholt werden. Denn es gilt, die Autofahrer im alltäglichen Straßenverkehr immer wieder zu sensibilisieren.

Mehr Sicherheit für junge Kraftfahrer

Bei einem Informationstag im Stadtgarten stehen am Sonnabend Fahrer bis 24 Jahre im Mittelpunkt.

Von LISA FRANKENBERGER
☎ 0 49 21 / 89 00 403

Emden, 90 junge Menschen sind 2012 bei Verkehrsunfällen in Niedersachsen verunglückt. Mit der Betonung dieser Zahl wollen die Initiatoren des Verkehrssicherheitstags „Junge Fahrer“, der am Sonnabend im Stadtgarten stattfinden soll, die Notwendigkeit einer solchen Veranstaltung unterstreichen.

„Die Zahl sinkt zwar, aber sie ist immer noch viel zu hoch“, betonte Hinrich Post vom Vorstand der Verkehrswacht Emden gestern im Rahmen eines Pressegesprächs zu dem Aktionstag.

Ziel ist, junge Fahrer für Gefahren zu sensibilisieren und ihnen mögliche Folgen von zu großem Leichtsinns aufzuzeigen. Besonders deutlich werden sollen diese Folgen anhand eines originalen Unfallfahrzeuges. Das Auto ist im Jahr 2011 verunglückt. Sieben junge Erwachsene saßen darin, waren alkoholisiert und nicht angeschnallt. Vier von ihnen kamen bei dem Unfall ums Leben. Dieses Auto wird im Stadtgarten präsentiert. Drum herum soll auf Bildschirmen eine Dokumentation mit In-



Wollen junge Autofahrer erreichen: Holger Gärtner (Polizei), Hans-Wilhelm Weber (Verkehrswacht), Helmut Poppen (Reiters Busreisen), Horst Sturm (ADFC), Hinrich Post und Diedrich Draeger (beide Verkehrswacht). EZ-Bild: Wilken

terviews der damals betroffenen Helfer gezeigt werden. „Die Diskussionen, die sich bisher entwickelt haben, wenn dieser Film gezeigt wurde, sind der Wahnsinn“, weiß Diedrich Draeger, Vorsitzender der Verkehrswacht. Der Wagen gehört der Verkehrswacht Vechna und wird regelmäßig zu Präventi-

onszwecken genutzt. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr können die Besucher am Sonnabend im Stadtgarten - unabhängig davon, ob ihr Alter der Hauptzielgruppe entspricht - ausprobieren, wie es sich anfühlt, wenn sich ein Auto überschlägt. „Und lernen, wie man sich aus einem Fahrzeug

befreit, das auf dem Dach liegt“, sagte Holger Gärtner, Verkehrssicherheitsberater der Polizei Emden. Wie sich Alkohol auf die Wahrnehmung auswirken kann, wird mit einer sogenannten Rausch-Brille verdeutlicht. Wer sie trägt, sieht dann je nach Stärke genauso

wie jemand, der 0,5 oder 0,8 Promille Alkohol im Blut hat. In einem Parcours dürfen die Träger dieser Brille dann ausprobieren, wie gut die eigene Koordination in diesem Zustand noch funktioniert. Dass man mit einer solchen Präventionsmaßnahme nicht alle jungen Fahrer erreichen

kann, ist den Veranstaltern klar. „Es wird immer diejenigen geben, die nicht wollen und meinen, sie könnten ja fahren“, prognostizierte Gärtner. Dennoch gebe es auch unter den Fahranfängern diejenigen, die sich gerne informieren möchten und interessiert sind.

Damit möglichst viele junge Fahrer von dem Tag wissen, haben die Veranstalter im Vorfeld an den Berufsbildenden Schulen, den Gymnasien und in der Ausbildungsabteilung von Volkswagen Bescheid gesagt. Der Verkehrssicherheitstag ist eine bundesweite Veranstaltung. Initiator ist der Deutsche Verkehrssicherheitsrat, die Schirmherrschaft hat Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer übernommen.

In Emden kommen die Veranstalter von Verkehrswacht, Polizei, Stadt Emden, Allgemeiner Deutscher Fahrradclub ADFC, Präventionsrat, Reiters Busverkehr, Freiwilliger Feuerwehr, Emdener Rettungsdiensten, ADFC Aunich, Verkehrswacht Vechna und Dekra.

Am Sonnabend, 15. Juni, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr findet der Verkehrssicherheitstag im Stadtgarten statt. Es präsentieren sich viele Institutionen und Vereine. Auch für Ältere und Jüngere soll etwas geboten werden.

Kommentar Seite 12

„Wir konnten die Zielgruppe nicht erreichen“

Verkehrssicherheitstag am Sonnabend im Emdener Stadtgarten.

Von EZ-Redakteurin UTE LIPPERHEIDE
☎ 0 49 21 / 89 00 416

Emden. Eigentlich sollten junge Autofahrer angesprochen werden. Sie gehören nämlich zur Risikogruppe. Das heißt: Jeder fünfte Verletzte oder Getötete bei Autounfällen ist zwischen 18 und 25 Jahre alt. Doch der vom Bundesverkehrsministerium vorgeschriebene Termin für den Verkehrssicherheitstag eignete sich in Emden so gar nicht, um diese Zielgruppe zu erreichen.

Samstagsvormittag und am frühen Nachmittag sind kaum junge Leute in der Emdener Innenstadt unterwegs. Die meisten waren nämlich Freitagabend auf Tour, und dann geht man nicht vormittags in die Stadt“, stellte Hinrich Post von der Emdener Verkehrswacht fest. Das sei ziemlich schade. Überhaupt war nicht sehr viel los bei dieser Veranstaltung im Stadtgarten.

„Wir werden demnächst einmal wieder zu den Berufsbildenden Schulen gehen. Da erreichen wir dann auch unsere Zielgruppe“, sagte Holger Gärtner von der Emdener Polizei und Verkehrswacht.

Die, die am Samstag zum Stadtgarten kamen, waren meistens Kinder oder erfahrene Autofahrer. Doch auch für die älteren Hasen gab es einiges zu staunen. „Ich wusste gar nicht, wie schwer das ist, aus einem Auto auszusteigen, das auf dem Kopf steht“, sagte ein Endfünf-



Abschreckendes Beispiel während des Verkehrssicherheitstages: In diesem Auto fanden vier junge Menschen den Tod. EZ-Bilder: Wilken



Looping mit dem Überschlagssimulator: Aus einem auf dem Dach stehenden Auto auszusteigen, ist äußerst gewöhnungsbedürftig.



Auch Radfahren will gelernt sein: Mit dem Fahrradsimulator konnte das Verhalten in gefährliche Situationen geübt werden.

ziger, der den Test mit dem PKW-Überschlagssimulator gerade absolviert hatte. „Das möchte ich unter realen Bedingungen wirklich nicht erleben.“

Fassungslos standen immer wieder Menschen vor einem vollkommen demolierten Auto. Darin fanden 2010 vier junge Menschen auf dem Weg in die Disco den Tod. Mit tragender Musik untermalt und mit Augenzeugenberichten angereichert zeigte dieses Wrack anschaulich, was passiert, wenn man die Geschwindigkeit falsch ein- und seine eigenen Fahrkünste überschätzt. Deutlich wurde dies auch beim Reaktions- und beim Rauschbrillentest. „Dieser Tag ist sehr sinnvoll, aber wir müssen darauf achten, dass wir die richtige Zielgruppe erreichen“, stellte Post heraus. Das Interesse bei denen, die in den Stadtgarten kamen, war durchaus groß. Und so mancher ließ sich auf einen der Testversuche ein.

Gärtner: „Der Termin war wirklich unglücklich, aber Minister Ramsauer hat das so gewollt.“ Im nächsten Jahr werden die Emdener versuchen, ihr eigenes Datum festzulegen.

Als mittags der heftige Gewitterregen losging, war es auch um den Verkehrssicherheitstag geschehen. Post: „Auch wenn jetzt nicht so viele hier waren, es ist trotzdem sinnvoll, immer wieder auf die Gefahren aufmerksam zu machen.“ Und wer selber die Rauschbrille aufhatte, der überlegt sich das nächste Mal genau, ob er auch nach nur einem Bier noch selber fährt.

Autowrack erzählt fürchterliche Tragödie

INFORMATION Verkehrssicherheitstag in der Emdener Innenstadt setzte auf Aufklärung und Selbsttests



Dieses völlig demolierte Auto zog zahlreiche Besucher an – In dem Wrack starben in Kirchweyhe am 18. April 2010 vier junge Menschen, weil der alkoholisierte Fahrer viel zu schnell unterwegs war.

BILD: SCHROEDER

Angesprochen waren vor allem die jungen Fahrer. „Es ist immer die Frage, wie viele wir erreichen“, meinte Holger Gärtner von der Verkehrswacht Emden.

VON HEINER SCHRÖDER

EMDEN - Es ist Aufklärung mit der Dampfhamme: Leicht ungläubig stehen viele Emdener beim Verkehrssicherheitstag in der Innenstadt vor einem demolierten Audi. Es ist keine Attrappe, sondern das Originalwrack des Autos, in dem am 18. April 2010 in Kirchweyhe vier junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren starben. Nur zwei überlebten schwer verletzt. Alle waren betrunken. Auch der junge Fahrer, der mit Tempo 107 durch eine Tempo-30-Zone raste und wegen eines Blumenkübels die Gewalt über sein Auto verlor.

„Es ist ja immer die Frage, wie viele wir damit erreichen“, sagt Holger Gärtner von der Emdener Verkehrswacht. Er versucht es immer wieder, denn die Zahlen sind eindeutig: Jeder fünfte Verletzte oder Getötete im Straßenverkehr gehört in die Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen.

Daher hat Gärtner mit seinen Kollegen wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt, um vor allem den Autofahrern möglichst unterhaltsam ein ernstes Thema nahezubringen. Dabei setzte man wie schon in den Vor-

jahren auf Information, Erlebnisse und Selbsttests.

Natürlich war am Sonntagabend im Stadtgarten die „Rauschbrille“ dabei, mit der der Einfluss des Alkohols simuliert werden kann. Beim Reaktionstest ging es darum, beim Wechsel eines Lichts auf die Bremse zu treten. Das Ergebnis: Junge Leute reagieren viel schneller als Ältere.

„Aber das heißt nicht, dass ältere Autofahrer unsicherer fahren. Im Gegenteil. Sie

bringen ihre Erfahrung ein“, sagte Gärtner.

Vor allem Eltern umlagerten den ADAC-Stand mit der Puppe „Anna“ im Kindersitz. Ein Schütten zeigte dort, was selbst bei der geringen Geschwindigkeit von elf Stundenkilometern passiert, wenn das Kind nicht richtig angeschnallt ist. „Nach unseren Erfahrungen ist ein Drittel der Kinder tatsächlich falsch oder gar nicht angeschnallt“, sagt Hermann

Willms vom ADAC Aurich. Er machte den Eltern auch klar, dass ihnen beim Mitführen veralteter Kindersitz-Modelle – das sind etwa die mit den Nummern 44/01 und 44/02 – ein Bußgeld droht und dass neue Autos die sinnvolle Isofix-Technik zur Befestigung der Kindersitze bieten – was nicht alle wissen.

Neben der Verkehrswacht informierten am Verkehrssicherheitstag die Stadt Emden, der Allgemeine Deut-

sche Fahrrad-Club (ADFC), die Firma Reuters Busverkehr, die Emdener Feuerwehr und der Emdener Rettungsdienst.

Zahlreiche Emdener nutzten die Chance, sich zu informieren und sich zu testen. Etwas schade: Wegen eines Gewitterregens wurde die Veranstaltung gegen 12.30 Uhr abgebrochen, obwohl eine Stunde später wieder die Sonne schien. Eigentlich sollte der Verkehrssicherheitstag bis 16 Uhr dauern.



Auf dieses gelbe Schild (oben) an einem Kindersitz müssen Eltern achten. Man muss es bei manchen Sitzen etwas suchen. Wichtig ist, dass bei der sogenannten ECE-Nummer nicht die Zahlen 44/01 oder 44/02 stehen – das sind nämlich die veralteten Sitze. Hermann Willms vom ADAC Aurich (links) erklärt in Schulen und Kindergärten mit der Puppe Anna, wie wichtig das richtige Verhalten in einem Kindersitz ist.



320 Fahrräder wurden zwischen 7.15 und 7.45 Uhr im Herrentorviertel kontrolliert. BILD: PRIVAT

15 Prozent der Fahrräder hatten Mängel an der Beleuchtung

SICHERHEIT Kontrolle gestern im Emdener Herrentorviertel

Obwohl der Präventionsrat die Aktion angekündigt hatte, war die Quote sehr hoch.

EMDEN - 48 von 320 Rädern wiesen Mängel auf. Das ist die Bilanz einer sogenannten scharfen Kontrolle gestern Morgen im Herrentorviertel. Die Emdener Polizei hielt mit Unterstützung des Arbeitskreises Verkehrsprävention des Kommunalen Präventionsrates SchülerInnen und Schüler an, die mit dem Rad zur Schule kamen und nahmen sich vor allem die Beleuchtung der Räder vor.

Prozentual lag der Anteil der Fahrräder mit Beleuchtungsmängeln bei 15 Prozent. Der Wert sei deutlich zu

hoch vor dem Hintergrund, dass die Mitglieder des Arbeitskreises nur drei Wochen zuvor eine präventive Aktion durchgeführt hätten, so der Präventionsrat. Dabei seien nur Ermahnungen ausgesprochen worden, allerdings mit dem Ziel, dass entdeckte Mängel an den Rädern beseitigt werden. Die gestrige Aktion sei zudem rechtzeitig angekündigt worden. Schon deshalb hätten die jungen Radfahrer oder zumindest deren Eltern ein Interesse daran haben müssen, dass die Beleuchtung an den Rädern tipp-top ist.

Kontrolliert wurde gestern in der Zeit von 7.15 bis 7.45 Uhr. Es beteiligten sich Holger Gärtner, Oliver Kramer, Julia Christians (Poli-

zei), Horst Sturm (Fahrrad-Club), Diedrich Draeger (Verkehrswacht), Michael Bernhard, Klaus Erfeling, Heinz-Wilhelm Weber, Thi Quynh Anh Trinh und Onno Santjer (Stadt Emden).

Bei der „scharfen“ Kontrolle wurde für jeden, dessen Rad nicht in Ordnung war, ein Verwarngeld in Höhe von 20 Euro fällig.

→ Am kommenden Dienstag, 26. November, steht eine große Theatervorführung für Grund- und Vorschüler im Neuen Theater auf dem Programm. Ab 10 Uhr wird zum vierten Mal das verkehrspräventive Stück „Stapp für Stapp“ aufgeführt. Die Vorstellung ist ausverkauft. Etwa 600 Kinder werden die Aufführung sehen.

Von 320 Radlern wurden 48 zur Kasse gebeten

Präventionsrat der Stadt führte seine angekündigte „scharfe“ Kontrolle durch.

Emden. Von 320 Fahrradfahrern, die gestern Morgen im Bereich der Herrentorschule kontrolliert wurden, wiesen 48 Räder Mängel an der Beleuchtung auf. Es wurde jeweils ein Verwarngeld in Höhe von 20 Euro erhoben, teilte **Onno Santjer** vom Präventionsrat der Stadt Emden mit.

Bereits vor drei Wochen hatten die Mitglieder des Arbeitskreises Verkehrsprävention eine Kontrolle durchgeführt. Bei etwaigen Mängeln waren allerdings nur Ermahnungen ausgesprochen worden, versicherte Santjer. Dass bei der erneuten Überprüfung nun immerhin noch 15 Prozent der Räder keine intakte oder gar mangelhafte Beleuchtung aufwiesen, ist nach Ansicht von Santjer als „hoch anzusehen“.

Die Kontrolle gestern erfolgte in der Zeit zwischen 7.15 und 7.45 Uhr. Daran beteiligt waren **Holger Gärtner**, **Oliver Kramer**, **Julia Christians** (Polizei), **Horst Sturm** (ADFC), **Diedrich Draeger** (Verkehrswacht), **Michael Bernhard**, **Klaus Erfeling**, **Heinz-Wilhelm Weber**, **Thi Quynh Anh Trinh** und **Onno Santjer** (Stadt Emden). Der Präventionsrat führt regelmäßig Sicherheitskontrollen durch. red
Kommentar Seite 12



Gestellte Szene: **Holger Gärtner** von der Polizei und die Praktikantin der Stadt Emden, **Thi Quynh Anh Trinh**, demonstrierten die Fahrradkontrolle, wie sie gestern vor der Herrentorschule durchgeführt wurde. Bild: Privat



Überprüften die Fahrräder (von links): Horst Sturm, Diederich Draeger, Heinz-Wilhelm Weber, Holger Gärtner, Klaus Erfeling und Michael Bernhardt vom Emdener Präventionsrat. Nicht auf dem Foto zu sehen sind Onno Santjer und Hinrich Post.

BILD: PRIVAT

Dieses Mal blieb es bei einer Ermahnung. Beim nächsten Mal wird „scharf“ kontrolliert – dann kostet eine mangelhafte Beleuchtung 20 Euro Verwarnung.

EMDEN - So richtig überrascht waren die Mitglieder der Arbeitsgruppe Verkehrsprävention des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Emden nicht: Bei einer Kontrollaktion vor den Berufsbildenden Schulen am Steinweg in Emden prüften sie insgesamt 240 Fahrräder, 80 hatten eine mangelhafte Beleuchtung, heißt es in einer Pressemitteilung. Das ist ein Drittel.

Gerade in der dunklen Jahreszeit sei es besonders wichtig, dass die Beleuchtung der Fahrräder in Ordnung ist. Nur so könne man verhindern, dass es zu folgenschweren Verkehrsunfällen

komme, meint die Arbeitsgruppe.

Polizist Holger Gärtner übernahm bei der Aktion zwischen 7.15 und 8.15 Uhr die Aufgabe, die Radfahrer anzuhalten. Die Aufklärung übernahmen Mitglieder der Arbeitsgruppe Verkehrsprävention: Horst Sturm (ADFC), Diederich Draeger (Verkehrswacht), Hinrich Post (Stadt Emden), Michael Bernhardt (Stadt Emden), Heinz-Wilhelm Weber (Verkehrswacht), Klaus Erfeling (Stadt Emden) und Onno Santjer (Präventionsrat).

Weil es sich um eine „rein präventive“ Aktion handelte, die der Aufklärung diene, kamen die erwischten Radfahrer ohne Verwarngeld davon. Bei der nächsten Kontrolle, die in der Pressemitteilung für die „folgenden Wochen“ angekündigt wurde, wird das anders sein: Wer dann mit einer mangelhaften Beleuchtung an seinem Rad erwischt wird, muss 20 Euro zahlen.

KINDER LERNTEN VIEL ÜBER RICHTIGES VERHALTEN IM STRAßENVERKEHR



Die Verkehrsshow gestern im Neuen Theater in Emden hat rund 600 Grundschulkindern nicht nur jede Menge Spaß gemacht. Sie haben spielend auch viel über das richtige Verhalten im Straßenverkehr gelernt. Die Jungen und Mädchen sangen, klatschten, kreischten und wurden durch Fragen zum Mitdenken aufgefordert. Die Akteure auf der Bühne wa-

ren Ziggj, Hein-Törf, Holger und ein Polizist. Sie erklärten den Kindern zum Beispiel, wie man Feuerwehr und Polizei erkennt. Veranstalter der Show waren die Verkehrswacht, die Stadt Emden und die Polizei. Sie erhoffen sich von dem Musical mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Unfällen werde vorgebeugt, indem Kinder informiert werden. BILDER: DODEN

Verkehrssicherheit

600 Warnwesten für Vor- und Grundschüler

Emden. An Vor- und Grundschüler sind in der vergangenen Woche 600 Warn- und Sicherheitswesten ausgegeben worden. Verteilt hat die Westen der Arbeitskreis Verkehr des Präventionsrates der Stadt Emden nach der Vorstellung des Verkehrsmusicals „Stapp für Stapp“ im Neuen Theater. In der dunklen Jahreszeit sind gelbe und reflektierende Warnwesten ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit der Kinder auf dem Weg in den Kindergarten oder zur Grundschule, so der Präventionsrat. Die Westen wurden von der Firma Reiters Busverkehr GmbH, Sigmund van Grieken, gespendet und vom Betriebsleiter, Helmut Poppen, verteilt. Bild: Privat





Zum Abschluss wurde ein Lied gesungen und dazu getanzt. Aurichs Bürgermeister und Schirmherr der Aktion, Heinz-Werner Windhorst (4. v. l.), kam dazu auf die Bühne.

Fotos: Heeren

„Stapp für Stapp“ zum sicheren Straßenverkehr

Verkehrswacht Emden führte Theaterstück zur Verkehrserziehung in der Stadthalle auf – Bürgermeister Windhorst tanzte mit

che Aurich. Bereits zum zweiten Mal zeigte Sigg Schlau, Holger der Polizist, Bernie vom Bauhof und Hein Törf in einem Theaterstück Erstklässlern die Grundlagen für den sicheren Straßenverkehr. „Stapp für Stapp“ heißt das Theaterstück, das die Laienschauspieler in der Auricher Stadthalle aufführten. Im vergangenen Jahr war die Verkehrswacht Emden als Initiator der Veranstaltung zum ersten Mal mit dem Stück in Aurich zu Gast. Nach der positiven Resonanz ist das Stück dieses Jahr wieder aufgeführt worden.

Auch für das kommende Jahr ist eine Aufführung geplant. Aurichs Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst hat bereits die Zusage für eine weitere Unterstützung gegeben. „Verkehrserziehung ist



Bernie vom Bauhof erklärte Verkehrsschilder.

ein sehr wichtiges Feld, das auch von der Stadt zu bestellen ist“, sagte der Bürgermeister in einem Pressegespräch. In diesem Jahr hatte er die Schirmherrschaft

übernommen – und sogar aktiv auf der Bühne mitgewirkt.

Entwickelt und geschrieben wurde das Theaterstück von Berthold Tuitjer, mittlerweile Bürgermeister auf Barmtrum. Die Darsteller sind alles Laienschauspieler, die sich ehrenamtlich in den Dienst der guten Sache stellen. Holger der Polizist ist Holger Gärtner vom Polizeikommissariat Emden, Sigg Schlau ist im wahren Leben Hinni Post, Bernie vom Bauhof wird von Rolf Godens gespielt und Hein Törf von Hans Jacobs.

In dem Stück geht es darum, Kindern im Alter von fünf bis sieben Jahren Grundregeln im Straßenverkehr zu vermitteln. Die Schwerpunkte liegen auf der Bedeutung von Warnwesten,

das Erkennen von Verkehrsschildern, der Funktion von Fahrradhelmen, den Bestandteilen eines verkehrssicheren Fahrrades und wie man sich an einem Fußgängerüberweg korrekt verhält.

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es besonders wichtig, gut gesehen zu werden. Dafür sind Warnwesten, wie sie von der Verkehrswacht auch an Grundschulen verteilt werden, eine geeignete Möglichkeit. Verkehrsschilder wie „Vorfahrt achten“ und „Vorfahrt haben“ oder das Hinweisschild auf eine Spielstraße sind sehr wichtig, um sein Verhalten anzupassen. Beim verkehrssicheren Fahrrad sind unter anderem ein funktionierendes Licht und intakte Bremsen, verschiedene Reflektoren, eine Klingel und der Helm für den

Fahrer zu beachten. Das Verhalten an einem Fußgängerüberweg oder Zebrastreifen sollte ebenfalls geschult werden, um ein Unfallrisiko beim Überqueren der Straße zu verringern.

All das wird in dem Theaterstück von Sigg Schlau, dem Polizisten Holger und Bernie vom Bauhof in verschiedenen kleinen Geschichten Hein Törf beigebracht. Spielerisch und zusammen mit den Kindern aus dem Publikum werden die Themen in dem Theaterstück kindgerecht aufbereitet.

„Meinen großen Respekt vor der Leistung der Schauspieler. Ihr habt den Geist der Kinder getroffen“, sagte Windhorst. Der Erfolg sei sicher auch durch die Authentizität erreicht worden, so

der Bürgermeister. Das Stück wurde gestern Vormittag zweimal vorgeführt. Um 9 Uhr und um 10.30 Uhr fanden Aufführungen statt. Insgesamt waren 400 Kinder aus den Grundschulen des Alt-Kreises Aurich dabei. Eingeplant waren alle 29 Grundschulen über den Newsletter der Verkehrswacht Aurich, der monatlich an alle Grundschulen verschickt wird.

Einen Tag zuvor hat die Gruppe der Verkehrswacht Emden das Stück bereits in Emden aufgeführt. Für die Grundschulen aus den Gebieten Wiesmoor, Strackholt und Großefehn findet heute eine Vorstellung in der Aula der Kooperativen Gesamtschule Wiesmoor statt. Die Aufführung beginnt um 10 Uhr und endet voraussichtlich gegen 11 Uhr.



Hein Törf (von links), Polizist Holger, Berni Bauhof und Sigg Schlau sind wieder unterwegs, um Erstklässlern auf anschauliche Art zu vermitteln, wie sie sich im Straßenverkehr richtig verhalten.

BILD: PRIVAT

Sigg Schlau macht Kinder klug

BILDUNG Theater zur Verkehrserziehung im Kreis Aurich

AURICH - Die Verkehrswacht Aurich und das Verkehrssicherheitsforum des Landkreises laden alle Erstklässler auch in diesem Jahr wieder zu Vorführungen der Verkehrsshow „Stapp für Stapp“ ein. Die Aufführungstermine sind am 27. November um 9 Uhr sowie um 10.30 Uhr in der Auricher Stadthalle. Für den 28. November sind die Grundschulen aus Wiesmoor und der Gemeinde Großefehn zu einer Vorstellung in der KGS Wiesmoor eingeladen. Beginn ist um 10 Uhr.

Die Grundschulen können ihre ersten Klassen bis zum

8. November unter E-Mail info@verkehrswacht-aurich.de für eine Teilnahme anmelden. Dabei sollte auch die Zahl der Schüler genannt werden, die als Zuschauer dabei sein werden.

„Stapp für Stapp“ ist eine Show, die die Verkehrswacht Emden geschrieben hat und auch aufführt. Sie wurde schon häufig erfolgreich vor großem Publikum gezeigt. Das Mitmach-Theaterstück trägt zur Verkehrserziehung bei. Kindgerecht werden Themen wie das Tragen von Warnwesten und Helmen, sichere Fahrräder, Verkehrsziel-

chen und das richtige Verhalten an Zebrastreifen angesprochen. Das teilt die Verkehrswacht Aurich mit.

Im Mittelpunkt des Stückes, in das die kleinen Zuschauer einbezogen werden, steht Sigg Schlau. Er kennt sich im Straßenverkehr aus – kein Wunder: Sigg hat kluge Freunde. Es sind der Polizist Holger und Berni vom Bauhof. Sie können all seine Fragen beantworten. Die Drei stehen vor der großen Aufgabe, Hein Törf auf die Sprünge helfen. Der weiß überhaupt nicht, wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält.

Siggi Schlau macht 400 wissbegierige Kinder klüger

BILDUNG Verkehrssicherheitsshow „Stapp für Stapp“ aus Emden wurde gestern in der Auricher Stadthalle aufgeführt

Der Bürgermeister rät allen Grundschulen zu einem Besuch: „Die Botschaft bleibt hängen.“

VON UTE KABERNAGEL

AURICH - Als um 10.30 Uhr in der Auricher Stadthalle die Gardinen zugezogen werden, flüstert ein Junge erwartungsvoll: „Jetzt geht es, glaub' ich, gleich los“. Wenig später rufen 150 Kinder laut „Psst“, dann ist es leise. Die Show – in diesem Fall die Verkehrsshow „Stapp für Stapp“ – beginnt. In der nächsten Stunde erfahren die Grundschüler auf unterhaltsame Art, wie sie sich sicher im Straßenverkehr verhalten. Nicht mit erhobenen Zeigefinger und Knochen trocken. Es wird gesungen, getanzt, gelacht und dabei gelernt.

Nach der Premiere im vergangenen Jahr führte die Verkehrswacht Emden gestern zum zweiten Mal das Mitmachmusical „Stapp für Stapp“ in Aurich auf. Insgesamt 400 Erstklässler aus dem Altkreis besuchten die beiden Vorstellungen. Sie trafen den tollpatschigen Hein Törf, der so gar nicht weiß, wie man sich richtig im Verkehr verhält und gefährlich lebt. Zum Glück trifft er den Polizisten Holger, Siggi Schlau und Bernie Bauhof – lauter Experten. Und so erfahren Hein Törf und mit ihm die Kinder unter anderem, was Verkehrsschilder bedeuten, wie wichtig Sicherheitswesten, ein Helm und ein sicheres Fahrrad sind.

Die drei machen es vor, Hein macht es nach und bei den Kindern bleibt das hängen. Davon ist Bürgermeister Heinz Werner Windhorst überzeugt. „Die Botschaft ist angekommen“, hat er bei den Aufführungen gemerkt. Die Darsteller seien authentisch und mit dem Herzen dabei – deshalb sei das Stück so erfolgreich. Windhorst riet allen Grundschulen und Vorschulgruppen in Kindergärten, die angebotene Einladung anzunehmen und das Musical zur Verkehrserziehung beim nächsten Mal zu besuchen. Hintergrund: Dieses Jahr war die Resonanz



Verkehrserziehung mit Spaß und zum Mitmachen: Polizist Holger, auch im wahren Leben bei der Polizei, und Assistent Mika (links) erklären, wie wichtig Blickkontakt ist.

BILDER: ORTGES

nicht so groß wie bei der Premiere – da gab es etwa dreimal so viele Zuschauer.

Einer davon war der Enkel vom Vorsitzenden der Verkehrswacht Aurich, Hans-Jürgen Dieken. Der Junge singe das Lied „Stapp für Stapp“ auch heute noch, erzählt Dieken. Für ihn ist das ein Beweis dafür, wie nachhaltig die Aufführung wirkt.

Geschrieben wurde das Stück vor vier Jahren von Berthold Tuitjer, heute Bürgermeister von Baltrum, damals Mitarbeiter der Stadt Emden. Tuitjer ist ausgeschieden, die anderen machen weiter. Ehrenamtlich sind Hinrich Post, Rolf Ohling und Hans Jacobs von der Stadt Emden und Holger Gärtner von der Emdener Polizei für die Sicherheit von Kindern unterwegs.



Gespannt verfolgten die Kinder die Show – viele trugen vorbildlich Sicherheitswesten.



Auch Hein Törf kapierte gestern irgendwann, dass sein Rad nicht sicher ist und er einen Helm tragen muss.

Show macht Grundschüler fit für Straßenverkehr

THEATERPROJEKT Verkehrswacht Emden führte die Verkehrsshow „Stapp för Stapp“ in der KGS in Wiesmoor auf

WIESMOOR/MAG – Mit Siggi Schläu, dem Polizisten Holger, Berni vom Bauhof und Hein Törf konnten die Darsteller von der Verkehrswacht Emden den Grundschülern in der KGS Wiesmoor vermitteln, wie man sich sicher im Straßenverkehr verhält. Und das nicht mit einem trockenen Vortrag, sondern mit einer Verkehrsshow zum Mitmachen. In dem Stück „Stapp för Stapp“ wurde gesungen, getanzt, gelacht und vor allen Dingen viel gelernt. „Aufgeführt wurde das Stück in Emden, Aurich und jetzt in Wiesmoor. In den letzten Tagen haben 1150 Grundschulkinder die Verkehrsshow gesehen,“ erzählte Heinz Kleemann, Pressesprecher der Verkehrswacht Aurich.

Es war nicht gerade leise im Forum der KGS in Wiesmoor, als 150 Grundschulkinder zusammen mit ihren Lehrkräften auf den Beginn der Verkehrsshow warteten. Sobald sich aber der Vorhang öffnete, war es muckmäuschenstill und alle verfolgten gespannt die Aufführung. In verschiedenen Stücken beziehen die Darsteller die Mädchen und



In der Vorstellung werden die Kinder aktiv von den Akteuren mit einbezogen und zum Mitmachen aufgefordert. So macht Verkehrserziehung Spaß. Hier im Bild: Hein Törf (Hans Jacobs) bei den Kindern im Publikum.

Jungen sowie auch die anwesenden Lehrer mit ein. Im ersten Stück zeigen Siggi Schläu (Hinrich Post) und Polizist Holger (Holger Gärtner – der auch im wirklichen Leben Polizist ist) den Kindern, wie man gerade in der dunklen Jahreszeit auf der Straße besser wahrgenommen wird. Beide trugen gelbe Sicherheitswesten. Anschließend stimmten alle begeistert bei dem Lied „Stapp för Stapp“ mit ein. Die Kinder hatten keine Probleme den plattdeutschen Text mitzusingen. „Stapp för Stapp“ bedeutet aufs Hochdeutsche übersetzt: „Schritt für Schritt“, erklärte Polizist Holger. Berni vom Bauhof (Rolf Odens), der eine auffällige, gut sichtbare, orangefarbene Arbeitskleidung mit hellen Warnstreifen trug, erklärte zusammen mit dem Polizisten und Siggi Schläu die Bedeutung der Verkehrsschilder. Der tollpatschige Hein Törf (Hans Jacobs) konnte sich nicht so gut im Straßenverkehr aus und meinte, dass das Verkehrsschild „Vorfahrtstraße“ ein eckiges Spiegelel und das Schild „Vorfahrt achten“

eine dreieckige Pizza mit Tomatensauce am Rand ist. In weiteren Stücken gelang es den Darstellern des Mitmachtheaters, die jüngsten Verkehrsteilnehmer über das verkehrssichere Fahrrad, den Fahrradhelm sowie das Verhalten am Fußgängerüberweg zu informieren. Viele coole Sprüche, Musik und interessante Themen rund um die Verkehrssicherheit – so erleben Kinder Verkehrserziehung die Spaß macht. „Geschrieben wurde das Theaterstück zum Mitmachen vor vier Jahren von Berthold Tuitjer, damals Mitarbeiter der Stadt Emden“, berichtete der Vorsitzende der Verkehrswacht, Hans-Jürgen Dieken. „Im ersten Jahr war er selbst als Darsteller Hein Törf auf der Bühne, um den Kindern spielerisch das richtige Verhalten im Straßenverkehr näherzubringen. Heute kann er nicht mehr dabei sein, denn er ist jetzt Bürgermeister von Baltrum.“ Zum Abschluss der Veranstaltung erhielten die Mädchen und Jungen von der Verkehrswacht eine kleine Verkehrsfiel mit Geschichten zum Lesen und Vorlesen.

